

Ast<sup>1</sup>, N-

M. 1 Ast, °Gesamtgeb. vielf.: °*daß di fei koa Ascht it stroaft oda daßt unta an Mordstrumm Ascht z lign kaamst* Benediktbeuern TÖL; *d'Össt owastimmen* „abschlagen“ Mittich GRI; °*a Fua Nest* [eine Fuhre Äste] Roding; *Äscht hacka von da Feichtn* HörmannsbG FDB; *Sitzt sih der aaf den Nost affe und schneit den Nost aah noh o* HALLER Glasmacherbrauch 83; *Min Keaschhaggl* [Stange mit Haken] *dawischd ma no de weidagesdn* Esd J. HÖFER, Bairisch gredt, Bad Feilnbach 1995, 106; *und hofe unsere Liebe werden bleiben fest als wie an den Baum die Nest* 1813 Zwiebelturm 8 (1953) 70 (Br.); *astcruoner* [grüner Ast] Rgbg 10. Jh. StSG. II,764,26; *aus den Gipfln vnnnd Eßten die Zaunsteckhen und zaunholz machen* Mchn 1551 Inn-Oberld 21 (1936) 67 (Forstordnung); *Hocket er trostloß in der Höle auch drinn/ so müsten ihm an den herumbstehenden Bäumen ihre dirre Näster und abgedorte Blätter eines singen* SELHAMER Tuba Rustica I,289. — In fester Fügung: *Ä.e* → (ab)sägen u. ä. schnarhen. — *In Ä.en* liegen gefällt, aber noch nicht abgeastet sein: *Selbe* [Floßbäume] *lagen noch zu Liechtmess im Mauergaben auf dem Kienberg in Aesten* SCHELLE Bauernleben 57. — Ra.: *den A. abschneiden / -sägen, auf dem man sitzt u. ä. sich selber Schaden zufügen*, °OB, °NB, OP mehrf.: °*der sagelt do glatt an dem Ast, auf dem er hockt* Mchn; — *jmdm den A. absägen* Schaden zufügen: °*den homs an Ost o'gsägt* Weiden. — *Dea kimt a-r-af koan greinar Ost* „hat keinen Erfolg“ Bruck ROD. — *Sich einen A. lachen* sich sehr amüsieren, °OB, °NB, °OP vereinz., auch ugs.: °*dea lächd si an Äsd, boia des head* Ebersbg; *I hobmer an Ast glacht!* BERTHOLD Fürther Wb. 10. — *Fälld ma läybar dar Öst wós [als] dar Bam, sägt dar Baur* „wenn sein Weib im Kindbette gefährlich daran ist“ Ambg SCHÖNWERTH Sprichw. 26. — *Dea hät siebn Schuh ohne Ast* „ist ein sehr großer, magerer Mensch“ Gebrentshsn PAF. — Auszählvers: *Wastarl schdeigt aufs Astarl, s Astarl bricht ä und da' Wastarl liegt dá* Reisbach DGF.

2 v. a. als Dim., Zweig, °Gesamtgeb. vielf.: °*a Nastl obrocka* [abreißen] Taching LF; *do is a Astl hilegn* Pfaffenbg MAL; °*kloine Astl, Sträußl* Bodenwöhr NEN; *Die kloana Astl, die s' wegputzn, - Die Daznzweigei - falln hino* A. THOMA, Bei uns, Rosenheim<sup>2</sup>1974, 48; *Was is auf dem Ast? ... A wunderschön's Ast'l ... Ast'l*

*am Ast, Ast am Baam Baam in der Au* Münchner Blut. Couplets, Lieder, No.342, München [1910],2; *si macht gar auz ain wënic ästleinen ain nest* KONRADvM BdN 225,25 f.; *dann es [das Jungholz] vnder den Laubern und kleinen vngeräumten Násteln ... baß erstarcken kan* Landr.1616 738. — Sprichw.: *Seltn a Staiürl* [kleine Staude] *áne dürrs Astl* Neuenhammer VOH SCHÖNWERTH Sprichw. 60. — Auch: *an Astl* „dürres Bäumchen“ Naabdemrth NEW.

3 Aststelle im Brett, OB, °NB, °OP vereinz.: °*gib obacht, wei in den Ost bringst koan Nogl ned ei* Galgweis VOF.

4 Pl., Arme, NB mehrf., OB vereinz.: *dea had lange Esd* Teising MÜ; *kurze Ast* Gotteszell VIT.

5 †Gürteldorn: *1 sylbner mansgurtl mit einen ast* Rgbg 1476 Münchener Hist. Studien. Bayer. Gesch. 10, Kallmünz 1982, 125 (Inv.).

6 †Verzweigung: *sint die este der ädern klain* KONRADvM BdN 36,30 f. — Auch Abteilung: „einige Aeste der juristischen ... und philosophischen Wissenschaften“ PEZZL Reise 74.

7 übertr. auf Menschen. — 7a Grobian, OB, NB vereinz.: *des is ganz a growa Nost* „rauf- u. streitlustig“ Erding; *Nast* „knorriger, schwer zu behandelnder Gesell“ SCHLAPPINGER Niederbayer II 22. — 7b: *des is an Nost* „kräftig gebaut“ Truchtlaching TS.

Etym.: Ahd., mhd. *ast* stm., germ. Wort idg. Herkunft; <sup>23</sup>KLUGE-SEEBOLD 58.

Ltg. Formen: (n)ösd, vereinz. *öft*, westl.OB, SCH (n)ösd, *ou-*, (n)äsd u. ä. — Pl. (n)ëft, -ft, vereinz. *nef* (ROL); — vereinz. mit Sekundäruml. (n)äst (M, RO, TS, WS; LAN, ROL, VIB, VIT, WOS; NAB, NEW). — Dim. (n)ästl, -al u. ä., westl.OB, SCH (n)ëftla u. ä., *nafl* (NEW).

SCHMELLER I,168, 1766.

WBÖ I,410-413; Schwäb.Wb. I,344 f.; Schw.Id. I,572-574; Suddt.Wb. I,483.

DWB I,588 f.; Frühnd.Wb. II,260-263; LEXER HWb. I,102; WMU I,132; Ahd.Wb. I,680 f.

ANGRÜNER Abbach 60; BERTHOLD Fürther Wb. 10; BRAUN Gr.Wb. 444; DENZ Windisch-Eschenbach 103; KOLLMER 208, 210; <sup>2</sup>SINGER ArzbG.Wb. 167 f. S-59B30, M-129/17-19, W-1/27, 23/43.

Abl.: -äst, -ästel, ästeln, asten, Asteret, ästern, Astet, asticht, -astlet, -ästlicht.

Komp.: [Palm]a. Palmzweig, Palmbuschen, OB, NB vereinz.: *Bälnöst* Höhenstadt PA.

WBÖ I,411; Schw.Id. I,575. — DWB VII,1413.

[Baum]a. Ast eines Baums: *Bamost* Bay. Wald.